



SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG

Die Bettwanze

Das Wichtigste in Kürze

Die Bettwanze (*Cimex lectularius*) hat sich in den letzten Jahren weltweit stark ausgebreitet. Ihre Verbreitung erfolgt meistens passiv mit dem Reisegepäck oder über befallene Betten und Möbel. Sie saugt bevorzugt in der Nacht Blut bei Mensch und Tier, am Tag versteckt sie sich in Ritzen an und um die Bettstatt. Eine Übertragung von Krankheiten durch Bettwanzen ist bis heute nicht bekannt. Bei Befall hilft nur eine professionelle Schädlingsbekämpfung.

Aussehen

Ausgewachsene Bettwanzen sind ungesogen 4-6 mm lang, vollgesogen fast 10 mm. Durch ihre flache Form können sie sich in kleinen Ritzen verstecken. Die Tiere sind rotbraun und verfärben sich nach dem Blutsaugen dunkelrot. Die fünf Larvenstadien ähneln in ihrem Aussehen den erwachsenen Wanzen, sie sind aber kleiner und heller gefärbt. Erwachsene Bettwanzen sind im Gegensatz zu anderen Wanzen flügellos.



Foto: Beat Wermelinger

Die ovalen Eier sind weisslich, etwa 2.5 mm lang und 0.5 mm im Durchmesser.

Bedeutung und Lebensweise

Bettwanzen saugen Blut an Menschen, aber auch an Haustieren, Geflügel, Singvögeln und Fledermäusen. Wenn die Jungvögel aus dem Nest ausgeflogen sind, wandern die Wanzen oft in benachbarte Wohnungen ein. Vor jeder Häutung brauchen die Wanzenlarven eine Blutmahlzeit. Bettwanzen saugen bevorzugt nachts. Der Saugvorgang dauert 3 bis 15 Minuten. Die erwachsenen

Wanzen saugen alle drei bis sieben Tage Blut, bei höheren Temperaturen und gutem Wirtsangebot auch häufiger. Die Wanzen halten sich in Schlafräumen auf. Tagsüber verstecken sie sich in Ritzen und Spalten: in Ritzen des Bettgestells und anderer Möbel, an der Matratze, hinter Abdeckleisten, Bildern und unter Tapeten etc.. Dabei meiden sie kalte Stellen und Metall. Sie bevorzugen Holz und Textilien. Etwa 50 % einer Population versteckt sich an Bettgestell und Matratze.

Wanzen breiten sich langsam aus. Eine aktive Verbreitung von einer Wohnung in die nächste ist möglich, erfolgt aber erst bei sehr grosser Anzahl, wenn der Wirt plötzlich fehlt oder durch unsachgemässes Anwenden von Insektensprays.

Entwicklung

Die Weibchen legen im Laufe ihres Lebens bis zu 200 Eier, die an Wänden hinter Tapeten und in Ritzen – beispielsweise des Bettgestells – geklebt werden. Die vollständige Entwicklungsdauer beträgt unter günstigen Bedingungen zwei Monate, kann sich aber bei hohen Temperaturen (mehr als 25° C) und häufigen Blutmahlzeiten auf vier Wochen verkürzen. Unterhalb 13° C wird die Entwicklung gehemmt und unter 9° C stellen die Tiere ihre Nahrungsaufnahme ein. Ausgewachsenen Wanzen können Kälte über einen längeren Zeitraum ertragen und bis zu sechs Monate hungern. Sie haben eine Lebenserwartung von einem Jahr.

Schaden

Meistens merkt man den Stich der Bettwanze, der im Schlaf erfolgt, nicht. Häufig sticht sie bei der Suche nach Blutkapillaren mehrmals an unbedeckten Stellen (Nacken, Gesicht, Arme, Knöchel etc.). Hautreaktionen durch den injizierten Speichel treten erst auf, nachdem die Wanze das Opfer schon wieder verlassen hat. Die juckenden, angeschwollenen Pusteln können mehrere Tage lästig sein. Bei empfindlichen oder allergischen Personen können die Stiche zu grossflächigen Hautentzündungen führen. Dies ist jedoch selten. Rund 20 % der Bevölkerung zeigt keine Hautreaktionen auf Bettwanzenstiche. Eine Übertragung von Krankheiten durch Bettwanzen ist bis heute nicht bekannt. Starker Befall erzeugt einen süsslichen Geruch. Dieser wird aus Stinkdrüsen abgegeben.

Wie erkennen Sie einen Bettwanzen-Befall?

Bettwanzen verstecken sich tagsüber gern an Matratzen, am Bettgestell und in Ritzen nahe beim Bett. Kotspuren, kleine schwarze Punkte (siehe Bild unten), Spuren von Bluttröpfchen oder juckende Stiche am Körper können Hinweise sein. Kontrollieren Sie gebrauchte Betten und Möbel auf Bettwanzen beziehungsweise deren Kotspuren, bevor Sie diese in Ihre Wohnung nehmen.



Bekämpfung

Bevor eine Bekämpfung in Angriff genommen wird, muss man Wanzen oder deren Spuren finden. Vorher eine Bekämpfung zu beginnen ist unseriös. Mit Insektensprays können Sie einen Befall nicht tilgen. Eine Bettwanzenbekämpfung gehört auf jeden Fall in fachkundige Hände. Holen Sie mehrere Offerten von professionellen Schädlingsbekämpfungsfirmen ein. Achten Sie darauf, dass eine erfahrene Firma mit eidgenössischer Fachbewilligung die Bekämpfung durchführt. Das klar definierte Ziel muss die vollständige Ausrottung sein. In den meisten Fällen braucht es mehrere Behandlungen. Statt einer Behandlung mit Insektiziden ist unter Umständen auch eine Wärmebehandlung durch eine Schädlingsbekämpfungsfirma möglich.

Was tun bei Bettwanzen-Befall im Hotelzimmer?

Informieren Sie auf jeden Fall die Hotelverantwortlichen. Lassen Sie sich ein anderes Zimmer geben, am besten keines nebenan. Vorsicht ist geboten mit dem Koffer und

eigenem Schlafsack: Bettwanzen halten sich gerne darin auf und werden so weiterverschleppt. Legen Sie Ihren Koffer möglichst weit weg vom Bett und schliessen Sie alle Reissverschlüsse.

Was tun nach einer Übernachtung in einem verwanzten Zimmer?

Packen Sie das Reisegepäck sofort auf dem Balkon oder in der Waschküche aus. Wäsche, die nicht sofort gewaschen werden kann, soll in mit Klebeband dicht verschlossenen Abfallsäcken aufbewahrt werden. Das leere Gepäckstück wird mit einem handelsüblichen Insektizid-Spray direkt besprüht und anschliessend im Keller oder auf dem Balkon gut ausgelüftet. Befallene Textilien können wie folgt von Bettwanzen gereinigt werden: Waschen bei 60° C während 30 Minuten, im Tumbler bei 40 - 45° C während 30 Minuten oder im Tiefkühler bei -17° C während 10 Stunden.

Wir helfen Ihnen weiter

Rufen Sie uns an, schicken oder bringen Sie uns die Insekten zur Bestimmung. Unsere Beratung ist kostenlos und nur für BewohnerInnen der Stadt Zürich.

Beratungsstelle Schädlingsbekämpfung

Isabelle Landau Lüscher, Dr. Gabi Müller, Marcus Schmidt

Telefonische und persönliche Sprechstunde für

BewohnerInnen der Stadt Zürich:

Walchestr. 31, 2. Stock, Büro 232

Telefon 044 412 28 38

Mo – Fr: 13.30 – 14.30 Uhr

Für Briefe: Walchestrasse 31
Postfach 3251, 8021 Zürich
Für Pakete: Walchestrasse 31
8006 Zürich

[ugz-bsb\(at\)zuerich.ch](mailto:ugz-bsb(at)zuerich.ch)

www.stadt-zuerich.ch/schaedlingsbekaempfung